

Calwer Wochenblatt

Nr. 234.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 7. Oktober 1910.

Bezugsort: i. d. Stadt 1/2jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugsort: i. d. Ort- u. Nachbarortsdorf. 1/2jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlaß des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg. Nr. 2869.

Da bei einzelnen Abrechnungsstellen für die Beitragsmarkenabrechnung zur Invalidenversicherung Zweifel hervorgerufen sind, in welchem Jahre die am Sonntag, den 1. Januar 1911, abschließende, am vorhergehenden Samstag, den 31. Dezember 1910, zum Einzug fällige Beitragsperiode zu verrechnen sei, so machen wir unter Hinweis auf unsern Erlaß vom 4. Oktober 1909, Nr. 3681, (Amtsblatt des Vorstandes der Verf.-Anstalt Württemberg vom 6. November 1909, Nr. 9) hiermit alle in unmittelbarem Abrechnungsverhältnis zu der Versicherungsanstalt stehenden reichs- und landesgesetzlichen Krankenkassen (Orts-, Bezirks-, Innungs-, Krankentassen, Gemeindefrankenkassen, Bezirks- und Ortskrankenkassenversicherungen und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung) wiederholend darauf aufmerksam, daß das Rechnungsjahr 1910 mit der 13. Beitragsperiode, also am Sonntag, den 4. Dezember 1910, abschließt. Es sind demnach die am 31. Dezember 1910 zum Einzug fälligen Invaliden-Versicherungsbeträge als zu der am 1. Sonntag im Jahre 1911 abschließenden ersten Beitragsperiode gehörig im Rechnungsjahr 1911 zu verrechnen. Das Rechnungsjahr 1911 umfaßt somit 14 Beitragsperioden, weil die letzte am Sonntag, den 31. Dezember 1911, endet. Auf dieser Grundlage haben daher auch die Einzugstellen ihre Rechnungstabellen für das Jahr 1911 anzulegen.

Stuttgart, 16. September 1910.

Der Vorstand der Verf.-Anstalt Württemberg.
Hilbert.

Vorstehender Erlaß wird hienmit zur Kenntnis der obengenannten Einzugstellen gebracht.
Calw, 6. Oktober 1910.

R. Oberamt.
Binder.

Tagesneuigkeiten.

SV. Calw 7. Okt. Am morgigen Abend wird wieder das Fackeln beim Hohen Felsen ausgeführt werden. Auf Grund der im Vorjahr gemachten Erfahrungen sind entsprechend verbesserte Vorbereitungen gemacht worden, so daß bei günstigem Wetter ein schönes Schauspiel in Aussicht gestellt werden kann. Begonnen wird bei einbrechender Dunkelheit mit Abbrennen von Feuerwerkskörpern. Hernach wird ein großes Höhenfeuer gemacht. Erst wenn dasselbe ziemlich abgebrannt ist, sollen die Fackeln daran angezündet werden. Um eine große Beteiligung (auch der Erwachsenen) zu ermöglichen, hat der Schwarzwaldverein 200 Stück Fackeln anfertigen lassen, die zu 15 Pfg. in der Wanderarbeitsstätte gekauft werden können. Es mag ein eigenartig schönes Bild sein, wenn die vielen brennenden „Fackeln“ geschwungen werden. Ehe sie ausgebrannt sind, bewegen sich dann ihre Träger mit ihnen in langem Zug hinab zum Brühl, wo die Fackeln zu einem kleineren Feuer zusammengeworfen werden. — Das ganze Schauspiel wird am besten zu sehen sein von den Höhen links der Nagold aus, insbesondere auf der neuen Straße beim Bezirkskommando.

Calw. Es wird auch an dieser Stelle auf den Vortrag aufmerksam gemacht, den Pfarrer Jaquemar von St. Pölten am Sonn-

tag Abend über die evangelische Bewegung in Oesterreich halten wird. Die Mitglieder des evang. Bundes und alle, welchen die Ausbreitung des Evangeliums in Oesterreich am Herzen liegt, werden gewiß gerne etwas über die Fortschritte dieses Werkes vernehmen aus dem Munde eines Mannes, der selbst daran mitarbeitet.

Herrenalb 6. Okt. Ein sich gern als Geisteschwacher aufspielender junger Mensch in Gaistal, der in anderer Leute Häuser einbricht und mitnimmt, was ihm paßt, auch kürzlich einer Frau die einzige Kuh aus dem Stall nahm und hierher zum Verkauf führte, wurde jetzt erwischt.

Stuttgart 6. Okt. Vor der Strafkammer des Landgerichts fand heut abend gegen 9 Uhr nach mehrstündiger Beratung die Urteilsverkündung in dem Beleidigungsprozeß gegen den Oberleutnant a. D. Gramm statt. Der Angeklagte wurde wegen Beleidigung des Majors Weller zu 3 Wochen, wegen Beleidigung des Generalmajors v. Berrer zu 1 1/2 Monaten Gefängnis, mithin zu einer Gesamtsstrafe von zwei Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt. In der Begründung heißt es, daß auch im Brief an Major Weller die Wahrung berechtigter Interessen nicht in Betracht käme. Das Schreiben mit seinem beleidigenden Inhalt lasse deutlich erkennen, daß Gramm sich an dem Major habe rächen wollen. Zugugeben sei, daß Weller ein Benehmen an den Tag gelegt habe, das nicht gebilligt werden könne. Es seien Ausdrücke gefallen, die das Maß des Erlaubten überschreiten und geeignet sind, die Leute in ihrem Ehrgefühl zu verletzen. Was die Beleidigungen gegen Generalmajor v. Berrer anbetrifft, so handle es sich um sehr schwere Vorwürfe gegen einen Offizier, dessen Verhalten keinen Tadel verdiente und der es nie an Wohlwollen gegenüber dem Angeklagten habe fehlen lassen. Der Vorwurf des luxuriösen Lebenswandels habe nicht den Hauptgrund zur Einreichung des Abschiedsgesuchs bilden können. Der Angeklagte habe aus verschiedenen Vorgängen wohl den Schluß gezogen, daß er keine glänzende Laufbahn vor sich habe. Das Schreiben an den Kriegsminister sei eine Anzeige gegen den damaligen Obersten v. Berrer gewesen. Auch aus anderen Briefen gehe deutlich hervor, daß Gramm sich an dem Generalmajor v. Berrer habe rächen wollen. Bei der Strafzumessung käme in Betracht: das straflose Vorleben des Angeklagten, die verschiedenen Begleitumstände, wie der Streit mit den Schwiegereltern und die irrtümliche Annahme, von Weller ungünstig qualifiziert worden zu sein, andererseits konnte nicht außer Acht gelassen werden, daß es sich um sehr schwere Beleidigungen gegen den Generalmajor v. Berrer handle. Dafür sei eine empfindliche Strafe am Platze.

Stuttgart 6. Okt. (Mädchenturnen.) Vor einigen Tagen verließ die „Anweisung für Erteilung des Mädchenturnens“ von Herrn Prof. Kehler hier, die Presse. Bekanntlich ist das Mädchenturnen eine neue Unterrichtsdisziplin unserer Volksschule. Um nun in sie des näheren einzuführen, werden in den diesjährigen Turnkurs nicht nur 32 weitere Volksschullehrer bezw. frühere Kursteilnehmer einberufen, sondern erhalten auch die Rgl. Bezirksschulinspektoren im

Hauptamt Ordre, an diesem Kurs vom 11.—13. Oktober bezw. an der instruktiven Schlußführung teilzunehmen. Außerdem werden auch andere Bezirksschulinspektoren diese Gelegenheit benützen, um sich die nötigen Informationen über diese neue Disziplin anzueignen.

Reutlingen 6. Okt. Der vierjährige Knabe des Strickwarenfabrikanten Suchner in der Altvorstadt wurde von einem angehängten und schwer beladenen Holzwagen überfahren. Vorder- und Hinterrad gingen dem Kind über die Brust und es mußte mit schweren inneren Verletzungen nach Hause getragen werden. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Tübingen 6. Okt. (Forstbüdnung.) Hier tagte der Sonderausschuß für Forstbüdnung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Es wurden von etwa 20 Teilnehmern die Forstbüdnungsversuche in den Gemeindeförstungen von Rottenburg und Dwingen besichtigt, die von der Forstlichen Versuchsanstalt Tübingen bezgl. von Forstrat Bent (früher in Sigmaringen, jetzt in Allenstein) eingeleitet wurden. Unter Führung des derzeitigen Rektors der Universität, Prof. Bühler, wurden sodann die Düngungsversuche im forstlichen Versuchsgarten im Großholz bei Lustnau besichtigt, worauf mehrere der Herren noch einen Ausflug nach Bebenhausen unternahmen.

Wiblingen O. Laupheim 6. Okt. (Leichenfund.) Im Gögglinger Wald, Waldteil Buchau, Markung Wiblingen, wurde von Metzgermeister Battran ein Erhängter aufgefunden. In dessen Besitz befand sich eine Schriftenmappe mit der Aufschrift „F. Bühler, Bremen, Bahnhofstraße 30“. In ihr war ein Notizbuch mit der Photographie des Erhängten. In dem Notizbuch stand mit Blei geschrieben: Zur Beerdigung befinden sich 91 M in meiner Tasche. Bei der Durchsichtung des Erhängten befanden sich auch 91 M in Portemonnaie. Die Leiche wurde hierher verbracht und wird in den nächsten Tagen beerdigt werden.

Friedrichshafen 5. Okt. In der Zeppelinluftschiffbauwerft wird angestrengt gearbeitet. Das neue Luftschiff „Ersatz Deutschland“ liegt in seiner Riesenhalle und das Aluminiumgerippe ist fertig. Mit der Fertigung der Gasballonethüllen ist begonnen, ebenso mit der Umhüllung des Luftschiffes selbst. Das Ganze macht in dem gewaltigen Raum und mit den riesigen Dimensionen einen großartigen Eindruck und ist ein Beweis des auf der Werft herrschenden Arbeitseifers. Heute wurden in der Werkstätte Motoren ausprobiert: ihr Getöse drang hinaus ins Freie. In den Kreisen des Luftschiffbaus ist trotz des letzten schweren Unglücks in Baden-Dos die Zuversicht auf eine gesunde und gedeihliche Weiterentwicklung des Zeppelinwerks nicht geschwunden; sie hat durch die in Baden errungenen Erfolge und die guten Einnahmen der so prächtig gelungenen Fahrten eine neue Stärkung erfahren. Auch ist es jetzt möglich, bei dem „Ersatz Deutschland“ weitere Neuerungen und Verbesserungen anzubringen. In alter Frische weilte Graf Zeppelin in den letzten Tagen wieder in der hiesigen Stadt und besuchte auch die Luftschiffwerft. Seine Anwesenheit ist für jeden seiner Vertrauten, wie für den

einfachsten Arbeiter eine Ermunterung, der großen Erfindung treu zu bleiben, die mit solcher Sieghaftigkeit sich durchgerungen hat und durch die erlittenen Schicksalschläge selbst nicht gebrochen am Boden liegt, sondern sich wieder aufs neue erhebt. Es ist nur zu wünschen, daß auch der Betrieb des Karboniumwerks halb wieder aufgenommen werden kann, um den Luftschiffen das Gas aus der nächsten Umgebung zu liefern.

Pforzheim 6. Okt. Ein Meisterstück vollzog der hiesige Polizeihund „Hassan“, indem er bei einem gemeldeten Diebstahl von 350 M und einem Ehering bei der vorgenommenen Untersuchung des Hauses eine in einem Zimmer hängende Damenbluse verbellte. Siehe, eingenäht in einen Ärmel derselben fand sich auch das Gefuchte. Die Bluse gehörte der Eigentümerin des Hauses, die den Diebstahl bei der Polizei fingierte und den falschen Verdacht auf einen Zimmerherrn gelenkt hatte.

Cabinen 6. Okt. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind nachm. 3.15 hier eingetroffen.

Die Revolution in Portugal.

Madrid 5. Okt. Die „Correspondencia de Espana“ hat durch Transparent folgende Depesche bekannt gegeben: Lissabon ist in der Gewalt der Revolutionäre. Die königliche Familie befindet sich an Bord eines Kriegsschiffes auf dem Wege nach England. Der Minister des Innern hat auf Befragen erklärt, er wisse nur, daß die Bewegung von einem Admiral und einem General geleitet werde. Der größte Teil des Heeres sei dem König treu geblieben, dagegen habe fast die ganze Flotte mit den Aufständischen gemeinsame Sache gemacht. Der König soll sich an Bord eines Kriegsschiffes befinden, dieses ankere noch im Tago. Die Verbindungen mit dem Inland seien unterbrochen. Trotzdem befinden sich die Garnisonen von Oporto und Elvas auf dem Marsch nach Lissabon. Der Ministerpräsident, der kurz darauf befragt wurde, erklärt, er wisse nicht, wo sich der König befinde, aber er wisse, daß er in Sicherheit sei. 10 Regimenter seien der Monarchie treu geblieben.

Oporto 6. Okt. Es herrscht hier eine große Unruhe und die Nachrichten aus Lissabon werden mit Ungebuld von der Menge erwartet, die sich nach dem Mittelpunkt der Stadt zusammengedrängt hat. Vor der Redaktion des republikanischen Blattes „Vaterland“ veranstaltete die Bevölkerung eine große Demonstration, um

ihrer Sympathie mit der Revolution Ausdruck zu geben. Die Massen wurden von den Polizeibeamten mit Gewalt zerstreut. Auf die Polizeibeamten wurde aus dem Redaktionsgebäude eine große Zahl von Gegenständen jeder Art hinabgeschleudert. Sie nahmen den Kampf auf, in dem zwei von ihnen und zwei ihrer Gegner verwundet wurden. Schließlich wurden die Redaktionsräume besetzt und das dort befindliche Personal zunächst verhaftet, später jedoch wieder in Freiheit gesetzt.

Paris 6. Okt. Wie aus Lissabon gemeldet wird, beging General Gorjas Selbstmord, als die Revolutionäre ihn im Palast gefangen nehmen wollten. Gorjas hatte den König, die Königin und den Hofstaat in den bombensicheren Kellerräumen des Schlosses untergebracht und leitete mit wahren Heroismus die Verteidigung des Palastes gegen die Aufständischen. Erst als der General bemerkte, daß unter seinen eigenen Leuten sich Verschwörer befanden, die den Belagerern die Zugänge des Palastes öffneten, gab er die königliche Sache verloren, schrieb einige rührende Abschiedsworte an den König und schoß sich aus seinem Revolver eine Kugel in die Schläfe. Die in diesem Moment eindringenden Revolutionäre entblöhten vor dem Leichnam des Generals das Haupt. Auf dem Tisch fand man einen mit Bleistift geschriebenen Zettel des Polizeipräsidenten von Lissabon vor, in dem gesagt wurde, daß jeder Widerstand vergeblich sei, da das 5. und 14. Infanterieregiment sowie das 1. Jägerregiment, auf das man mit Sicherheit gerechnet hatte, nach Befestigung der obersten Offizierschargen zu den Revolutionären übergegangen seien und sich des Arsenal bemächtigt hätten. Diese letzte Nachricht des Präsidenten bezieht sich auf die blutigen Zusammenstöße in den Kasernen, wo sich die monarchischen Offiziere gegen den Widerstand der revolutionären Truppen ohnmächtig zeigten. Die Offiziere erwarteten immer noch Zuzug von Königstreuen Truppen aus den Provinzstädten, doch scheint die Bahnverwaltung diese Militärazüge absichtlich verzögert zu haben.

Jnnshrud 6. Okt. Nach einer im Schloß Mentelberg bei den Verwandten des portugiesischen Königshauses eingetroffenen Depesche befinden sich König Manuel und seine Mutter in Lissabon in sicherem Schutz an Bord eines englischen Kriegsschiffes.

Berlin 6. Okt. Bei den Straßenkämpfen in Lissabon am Montag und Dienstag hat es 49 Tote gegeben. Aus Oporto wird gemeldet, daß es dort ebenfalls zu Straßenkämpfen

gekommen sei, wobei es 20 Tote und Verletzte gab. Ein Agent der Revolutionspartei telegraphierte an die neue Regierung in Lissabon, daß die englische Regierung erklärt habe, die Republik Portugal anzuerkennen, wenn sie Garantien dafür geben könne, daß die neuen Verhältnisse von Dauer seien.

Berlin 6. Okt. Das „Berl. Tageblatt“ meldet: Von unterrichteter Seite verlautet, daß der Plan der Heirat König Manuels mit einer englischen Prinzessin ein Lieblingwunsch des verstorbenen König Eduards gewesen ist. Der Plan sei im letzten Augenblick endgültig daran gescheitert, daß die nach London gekommenen Führer der portugiesischen Republikaner sehr bestimmte Erklärungen über den bevorstehenden Ausbruch einer Revolution abgaben. Aus diesen Plänen wurde überhaupt kein Hehl gemacht. Gut unterrichtete Korrespondenten betonten schon seit langer Zeit, daß sich erste Vorgänge in Portugal vorbereiten. Die englische Regierung war von den Gefahren unterrichtet. Die Reise der republikanischen Führer nach London erfolgte zu dem Zwecke, daß England eine Erklärung abgebe, daß es keine bewaffnete Einmischung zu Gunsten der Dynastie unternehme. Die Hauptursache der Mißstimmung des Volkes war der Umstand, daß es König Manuel und seinem Kabinett nicht gelungen ist, die Angelegenheit der hohen Vorschüsse früherer Regierungen an dem Hof in Ordnung zu bringen. Die Untersuchungskommission der Kammer hatte festgestellt, daß frühere Regierungen dem Königshaus Vorschüsse im Betrag von 27 Millionen Francs gegeben haben. Es wurde damals beschlossen, die Summe durch Abzüge von der Zivilliste langsam hereinzubringen. Statt dessen aber erfolgte eine Erhöhung der Zivilliste.

Gottesdienste.

20. Sonntag nach Trinitatis, 9. Okt. Kirchliche Feste des Geburtsfestes J. M. der Königin. Vom Turm 3. Predigtlied 364, Befehl du deine Wege etc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Stefan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen 8 Uhr: Vortrag von Pfarrer Jaquemar im Vereinshaus. (S. Anzeige.)
Donnerstag, 13. Okt. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Kaiser-Otto Grünkern-Mehl
u. **Flocken**
delicatelyste Suppeneinlagen.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Kgl. Anwaltschaft Calw.

In der Nacht vom 27./28. Sept. ds. Jrs. wurden zu Hirsau aus dem Schaufenster des Schuhmachermeisters Johann Birrbach folgende Schuhwaren im Gesamtwert von 70 Mark gestohlen:

1. Zwei Paar Herrenschürstiefel, Vorkalf, Größe 42 und 43, das eine Paar breit, das andere Paar halbbreit;
2. ein Paar Damenschürstiefel, Vorkalf, mit Kappen und amerikanischen Absätzen, Größe 38;
3. ein Paar Mädchenschürstiefel, Vorkalf, mit gelochtem Besatz, Größe 31 oder 32, breit;
4. ein Paar Knabenschürstiefel, Vorkalf, breit, Größe 31 oder 32;
5. ein Paar Kinderschürstiefel, Vorkalf, Größe 30-32;
6. ein Paar Damenschürstiefel (Halbschuhe), Vorkalf, mit mittelhohen Absätzen, Größe 38 und
7. ein Paar Herrenhausschuhe aus schwarzem Vorkalf, Größe 43.

Auf die Ermittlung des Täters ist seitens des Geschädigten eine Belohnung von 10 M. ausgesetzt.

Um eingehende Nachforschung und sachdienliche Mitteilung zu J. 224 wird ersucht.

Neuenbürg, 6. Oktober 1910.

Kauffmann, Ger.-Aff.

Calw.

Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei.



C. F. Schwarzmaier, Bäckermeister hier, setzt sein Wohnhaus, Geb. Nr. 182 in der Lederstraße, mit Bäckerei-Einrichtung, krankheitshalber dem Verkaufe aus und wollen sich Liebhaber an den Unterzeichneten wenden.

Den 1. Oktober 1910.

Bezirksnotar Krahl.

Vortrag

von Pfarrer Jaquemar in St. Pölten über die evang. Bewegung in Oesterreich am Sonntag abends 8 Uhr im Ev. Vereinshaus.

Das Opfer ist für dieses Werk bestimmt.

Kriegerverein Teinach.



Monatsversammlung

am Sonntag, den 9. Okt., nachmittags 3 Uhr, im Hotel Hirsch.

Die Vorstandschaft.



Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten und turnt jeden Freitag abend von 8 Uhr an. Freunde des Turnens nicht unter 23 Jahren sind eingeladen.

Der Turnrat.

In ruhigem Hause in Calw werden 2 zusammenhängende unmobilierte

Zimmer

bis 1. Dezember zu mieten gesucht. Näheres enthaltende Angebote an Major Blais, Hirsau.

Reelles Angebot!

Einer Frau oder einem Fräulein ist mit einer Bareinlage von 2000 Mark Gelegenheit gegeben, sich eine angenehme und dauernde Existenz zu gründen.

Der Eigentümer des Geschäfts ist mit Arbeit überhäuft, weshalb eine weitere Kraft erforderlich wird.

Off. unter H 20 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

ED. BAYER

neben dem Röhle.

Atelier für künstliche Zähne.

Einsetzen künstl. Zähne, Plombieren, Operationen.

Zahnzehr. schmerzlos.

Sonntag morgen gibts

B Zwiebelkuchen

bei

G. Niehammer, Marktplaz.



Calw, 7. Oktober 1910.



Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß der I. Gott unser geliebtes Kind

Franz

unerwartet schnell nach kurzer Krankheit wieder zu sich genommen hat.

Die tieftrauernden Eltern:
Franz Schoenlen jr. und Frau.

Dies stellt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Unerwartet schnell verschied gestern in Jahr unser lieber, treubeforderter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

Gustav Meurer,

Fabrikant in Liebenzell,

im Alter von 53 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen die tiefgebeugte Gattin:

Berta Meurer, geb. Reunhöffer.

Beerdigung Freitag Nachmittag 4 Uhr in Jahr.

Für Condolenzbesuche und Blumen Spenden wird gedankt.

Althengstett, 6. Oktober 1910.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treubeforderter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Christian Weiß,

Adlerwirt,

heute Abend 5 Uhr nach längerer Krankheit im Alter von 48 Jahren sanft in dem Herrn eingeschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

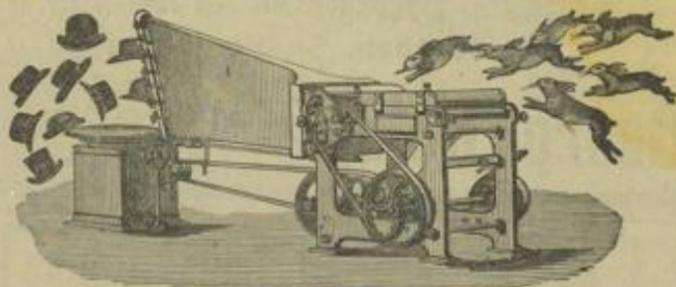
Beerdigung Sonntag Nachmittag 1 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Inselstraße Nr. 252 und bitte mir das seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Im Auftrag habe ich 1 Schreibmaschine und 10 Ueberzieher zu verkaufen; bemerke, wer jetzt Ueberzieher kauft, spart Geld.

Achtungsvoll

Karl Stoll, Schuhmacher, Inselstr. 232.



Mein reichhaltiges Lager in:

Seiden-, Filz- und Rodenhüten, Borsalione in den neuesten Formen und Farben, **Sport-, Schüler- und Zivilmägen, engl. Mägen, Winter Schuhwaren** jeder Art und Größe, **Aufnähs- und Einlegsohlen** versch. Sorten

empfehlen

W. Schäberle, Hutmacher.

Obstvermittlungsstelle Calw.

Angebote liegen vor:

ca. 80 Ztr. saure Mostäpfel und 50 Ztr. Mostbirnen;

Tafelobst: Frankfurter Birnen, Forellenbirnen, Weinbirnen, Gute Luise von Abranches, Goldparmanen, Baumanns Reinetten, Ripperer, Luiken, Taffetapfel.

Nachfragen in Tafeläpfel: Goldparmanen, Baumanns Rein., Rosenäpfel. Die Vermittlung besorgt kostenlos J. Aecht.

Griechische Weine

dienen nicht nur als **Tischweine** für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch immer mehr als

Krankenweine u. Stärkungsmittel

von vielen Aerzten verordnet.

Ich empfehle nachstehende seit **über 15 Jahren** erprobte Sorten:

Candia, 3jähriger Rotwein, ausserordentlich beliebt und preiswürdig
Samos-Muskat, fstr. Süßwein
Mavrodaphne-Achaia, die Krone aller Südweine, 4-5jährig blutbildend, stärkend und belebend

1 Flasche mit Glas	20 Liter
M.	M.
1.—	20.—
1.10	22.—
2.—	bei 12 Fl. à 1.80

ferner, solange Vorrat

Deutscher Cognac, 4jähr. zu M 3.50 die ganze Flasche.

Emil Georgii.



Frischgeschossene

Hasen

empfehlen

Gg. Kolb,
Kärschner.

Wegen Entbehrlichkeit sind billig zu verkaufen:

3 Paralellgaswandarme

für hängendes Glühlicht, fast neu, für Büroräume passend. Gasröhren können miterworben werden.

Näheres Restaurant Haydt, II Tr.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in

Blusen, Unterröcken u. Schürzen.

Emilie Herion.

Neubulach.



Fässer,

weingrünne, jeder Größe verkauft billigst **Breitling & Sürsch.**

Bestellungen auf

Obstmost

wollen in Bälbe gemacht werden.

Hermann Schnürle,
Bädermeister.

Fässerverkauf.

Am Jahrmarkt und vorher verkauft Fässer um damit zu räumen, Gehalt 225 Liter, weingrünne mit Türchen, sowie noch ein paar neue.

Schneider,
Küfer und Stüber.

Stuttgarter Geldlotterie!

Ziehung garant. 15 Oktober, Hauptgewinne M. 15 000, 6 000 u. s. w. Lose à 1 M. bei

Friseur Winz, Marktplatz.

Hafermehl, weiß, Hafermehl, braun

empfehlen in frischer Ware

Adolf Lutz.

Suche ca. 70 Zentner

Mostäpfel

zu kaufen und erbitten Offerten.

Wilh. Deker,
Oberes Bad, Liebenzell.

Achtung!

Verkaufe zur Einmachzeit vorzügliche Birnen, bleiben schneeweiß, mit hochfeinem Geschmack.

Jakob Volle,
Oberriedt.

Schmieh.

40-50 Zentner

Bratbirnen

hat zu verkaufen

Mich. Kentschler,
Gallesbauer.

Wichtig für

Bruchleidende! +

Bruchbänder, Leibbinden, Geradhalter sowie **Fußmaschinen u. künstl. Glieder;** übernehme für tabellofen Sitz jede Garantie.

Emil Lemcke jr., prakt. Bandagist, Calw, Lebergasse 175, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Bin jed. Mittwoch Vorm. in meiner Filiale.



Finen

Wolfsspitzer

hat zu verkaufen
Georg Fenchel,
Liebelsberg.

Hiedurch beehre ich mich, die

Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

für die Herbst- und Winter-Saison

sowie den

Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Wie bisher biete ich auch in reicher Auswahl einfach garnierte Hüte bei billigst gestellten Preisen und bitte um geneigten Besuch.

Carl Kleinbub.



Ein wahrer
Reich tum an Solidität,
 Konstruktion
 und Formenschönheit
 ist der
Riessner-
Ofen
 Regulierbar
 von Grad zu Grad.
 Gasausströmungen
 Explosionen
 ausge-
 schlossen.
Reform-
 Amerikaner,
 Phoenix, Fram.
 die sensationellen Typen.

Niederlage: **Carl Seiz**, Ofenhandlung,
 Calw, Metzgergasse.

Kluge Hausfrauen waschen nur mit

Schlatterer's
PRÄMIEN
 C. S. C.
 PRÄMIEN-
 SEIFE
 Sparmarke
SPAR-
KERN-
 und
IDEAL-
SEIFE
 mit Sparmarke.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Baumwollflanell in weiß, farbig und bedruckt,
 fertige farbige Herren- u. Damenhemden,
 sowie
 Beinkleider,
 Reformhosen in Tricot- und Baumwollflanell,
 Anstandsrocke weiß und farbig,
 empfiehlt

Franz Schoenlen,
 Biergasse.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Sams-
 tag, den 8. Oktober 1910, stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.
 Karl Oswald Dögele.
 Käthe Schmidt.
 Abgang 1 Uhr.

Einen Hut billig und fein
 kauft man bei Kolb
 am Marktplatz ein.

Filz- und Seidenhüte, Mützen, Kosenträger,
 Kravatten, Bandagen mit und ohne Feder,
 Leibbinden, Suspensorien
 empfiehlt

Georg Kolb, Kürschner,
 Marktplatz.



Sternwoll-Sportkleidung
 aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung,
 auch für Ungedülte!
 Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
 nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,
 Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
 Gesundeste Kleidung. im ganzen Jahre gleich praktisch
 für Strasse und Sport.
 Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
 Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

